Clowns als Muntermacher

Soziales Mit knallroten Nasen ziehen die fröhlichen Gestalten durch die Zimmer des Blaubeurer Pflege- und Seniorenheims. *Von Margot Autenrieth-Kronenthaler*

Die Clowns sind da – schrill angezogen und haben knallrote Nasen, so wie sich das für Clowns gehört. Im Karl-Christian-Planck-Spital besuchen die Clowns Sissi und Radschi Bewohnerinnen und Bewohner, die bettlägerig sind und deshalb oft allein auf ihrem Zimmer. Die beiden bunten Spaßvögel heißen eigentlich Iris Bihlmaier und Hans-Peter Raggi und sorgen während eines Nachmittags für Abwechslung im Spital.

Die Clowns haben einen ausrangierten Puppenwagen dabei, der jahreszeitlich auf Herbst dekoriert ist und kleine Geschenke enthält. Etwa Kastanien, Äpfel oder einen kleinen Igel, den die alten Menschen streicheln können. Fröhlich geht es in ein Zimmer. Die im Bett liegende Frau wird direkt angesprochen, oft gleich mit dem Vornamen. Die Clowns suchen Blickkontakt und die Seniorin freut sich sichtlich über die Abwechslung, auch wenn sie sich verbal nur noch schwer äußern kann.

Die Clowns Sissi und Radschi unterwegs im Spital. *Foto: Margot Autenrieth-Kronenthaler*

> Während Corona haben sie auf uns gewartet.
>
> **Hans-Peter Raggi**
> Clown

Die beiden Clowns singen schwungvoll das Lied „Lass die Sonne in dein Herz", Iris Bihlmaier begleitet mit der Ukulele. Dann werden Zauberkunststücke vorgeführt, die Clowns witzeln miteinander und versuchen, die alte Frau mit einzubeziehen. Es wird geklatscht und gelacht, Leben kommt ins Zimmer. Noch ein Liedchen wird angestimmt und dann müssen sich die beiden verabschieden. Die Seniorin winkt ihnen hinterher.

Iris Bihlmaier und Hans-Peter Raggi haben in Tübingen eine Clown-Ausbildung absolviert, bei der sie sich auf Senioren spezialisiert haben. Die gelernte Physiotherapeutin macht diese Tätigkeit neben Beruf und Muttersein. Hans-Peter Raggi ist im Ruhestand und auch als Zauberer unterwegs. Die beiden arbeiten schon vier Jahre als Team. „Zu zweit ist das besser, man kann sich die Bälle zuspielen oder Stichworte geben, wenn von den Senioren wenig Rückmeldung kommt", erklären die beiden. Sie haben Freude an ihrem Tun.

An diesem Nachmittag sind sie für Einzelbesuche im ganzen Haus engagiert worden und besuchen rund 20 Personen. In Vaihingen-Enz besuchen sie regelmäßig Einrichtungen der Evangelischen Heimstiftung. Dort treten sie auch vor Gruppen auf. So sehen manche Senioren die Clowns regelmäßig alle drei oder vier Wochen. „Während Corona haben sie auf uns gewartet und sich sehr gefreut, als wir wieder gekommen sind", erzählt Raggi. „Wir bekommen viele positive Reaktionen. Das macht dann Spaß."

Bihlmaier ist für die Musik zuständig und begleitet die Lieder. „Wir spielen einfach Liedle, die die Leute noch von früher kennen. Manchmal können sie noch die Texte, auch Demenzkranke", erzählen die beiden.

Iris Schmid ist Alltagsbegleiterin im Spital und führt die Clowns durchs Haus und zu den jeweiligen Menschen, die besucht werden sollen. „Diese Geschichte kommt gut an", meint sie. Auch Hausdirektorin Eveline Venohr freut sich: „Es ist etwas Besonderes. Und die Clowns können im Einzelbesuch individuell auf eine Person zugehen, das finde ich besonders schön." Die Blaubeurer Bürgerstiftung trägt den Großteil der Kosten.